

Konzentrationslager  
Sachsenburg

Sachsenburg, den 10.10.1935

Ew. Excellenz!

Innigsten Dank für die gütigen Worte und Nachrichten vom 18.9., besonders auch für die meinen Eltern gesandten Trostworte. Dass Excellenz meinen Brief vom 9.7. nicht erhalten haben, enttäuscht mich sehr, da ich ihn als „Einschreiben“ abgegeben hatte. Nach der langen Haftzeit wird es seelisch und dadurch auch körperlich immer schwerer für mich; aber Ihre Zeilen haben mich neu ermutigt, mein Kreuz zu tragen und die Hoffnung nicht aufzugeben.

Im Gebet mit Ew. Excellenz verbunden und im Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit

grüße ich ehrerbietigst als

Ew. Excellenz gehorsamster Sohn

Joseph Schwarz

Kaplan

Für übermittelte Grüße

innigst dankbar, bittet um betende Hilfe und bleibt im Glauben fest verbunden, ehrerbietigst Pfr. Kirsch.